

Eine Veranstaltung im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren und den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern.

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Telefon 040/42 94 86 69-0

E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de

www.awhamburg.de

Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016*17. Meere und Ozeane bedecken zu rund 70 Prozent unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit langem; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016*17 geht es um die Entdeckung der Meere und Ozeane, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. Das Wissenschaftsjahr 2016*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.

Meeresumweltschutz: Braucht das Meer mehr?

Podiumsdiskussion

23. November 2016, 19:00 Uhr

Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016*17

**MEERE
UND OZEANE**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Akademie der Wissenschaften
in Hamburg ist Mitglied in der

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEEN
DER WISSENSCHAFTEN



Meeresumweltschutz: Braucht das Meer mehr?

Der Schutz des Ökosystems Meer ist unter den Bedingungen der zunehmenden Nutzung der Meere als Wirtschaftsraum vielfältigen Gefährdungen ausgesetzt. Öl- und Gasförderung, Energieerzeugung, Schifffahrt, Fischerei, der Eintrag von Nährstoffen, schwer abbaubaren Substanzen und Kohlendioxid beeinträchtigen das sensible Ökosystem. Auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene sind zahlreiche Anstrengungen unternommen und Regeln verabschiedet worden, die den Schutz der Meeresumwelt zum Gegenstand haben. Nachhaltiger Schutz der Meeresumwelt ist danach ein weithin international und national anerkanntes Politikziel. Dieses Ziel zu erreichen erfordert einen komplex angelegten, integrierten Gestaltungs- und Ordnungsansatz, der unterschiedliche Politikbereiche (insbesondere die Agrarpolitik, Energiepolitik, Fischereipolitik, Rohstoffgewinnung, Schifffahrtspolitik und Tourismuspolitik) umfasst. Dabei kann das Ziel, einen „guten“ Umweltzustand für alle europäischen Meere zu realisieren (EU Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie), in Konkurrenz zu ökonomischen Zielsetzungen treten. Die Schutzanliegen der Richtlinie – Erhaltung der biologischen Vielfalt, Reduzierung der Eutrophierung, Minimierung der Einleitung von Energie, einschließlich Unterwasserlärm – treten in ein Spannungsverhältnis zu ökonomisch geprägten Interessen der Nutzung der Meere. Insofern sind nicht nur grundsätzliche politische Entscheidungen gefordert, einmal getroffene Entscheidungen erfordern auch sukzessive Evaluierungen und gegebenenfalls Anpassungen an die sich verändernde Meeresumwelt.

Die Podiumsdiskussion widmet sich der Frage, in welcher Hinsicht der gegenwärtig erreichte und praktizierte Schutz der Meeresumwelt anpassungs- und verbesserungswürdig ist. Experten verschiedener Disziplinen werden vor dem Hintergrund der Europäischen Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und der Nationalen Meeresstrategie Deutschlands die jeweiligen Herausforderungen und Anforderungen an die Meeresumweltschutzpolitik vorstellen und diskutieren.

Mittwoch, 23. November 2016, 19:00 Uhr
Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg
Rollstuhlgeeigneter Zugang über Esplanade 16.

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer
Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Einführender Kurzvortrag

Prof. Dr. Dr. h.c. Marian Paschke
Institut für Seerecht und Seehandelsrecht, Universität Hamburg

Podiumsdiskussion

Monika Breuch-Moritz
Präsidentin Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg

Prof. Dr. Mojib Latif
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel

Prof. Dr. Manfred Niekisch
Institut für Ökologie, Evolution und Diversität der Goethe-Universität Frankfurt; Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen, Berlin

Prof. Dr. Miranda Schreurs
Leiterin des Forschungszentrums für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin; Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen, Berlin

Moderation: Verena Gonsch
Journalistin, Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass die Podiumsdiskussion aufgezeichnet und anschließend zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung stehen wird. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen. Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert.